

Extrembergsteigerin Helga Hengge nimmt uns mit auf den höchsten Berg der Welt!

Nachbarschaftshilfe
Grünwald e.V.



24. November, Café Treffpunkt: Berge werden seit Urzeiten als Wohnstätten der Götter verehrt, als Verbindung zwischen Himmel und Erde, als Quelle des Lebens und der Kraft.

Am Abend des 24. November trafen ca. 50 Leute im Café Treffpunkt ein, um mit Extrembergsteigerin Helga Hengge auf den Mount Everest und zu den heiligen Bergen zu reisen. Alexandra Bitterwolf, Leitung des Café Treffpunkt, begrüßte die Gäste im „öffentlichen Wohnzimmer“ der Nachbarschaftshilfe Grünwald e.V. und lud alle zu einem spannenden Abenteuer auf eine bildgewaltige Reise zu den heiligen Bergen und den Mount Everest ein.

Helga Hengge selbst ist Bergsteigerin, Autorin und Journalistin. Als erste deutsche Frau bestieg sie erfolgreich den Mount Everest, ebenso die jeweils höchsten Berge aller sieben Kontinente – die 7 Summits. In ihrem Vortrag entführt sie uns, begleitet von spektakulären Bildern, auf fünf spannende Expeditionen, über steinige Pilgerpfade und hohe Bergpässe in die segensreiche Stille des tibetischen Hochlands am Kailash, auf den Ol Doiyo Lengai in Tansania, einen Gipfel der Himmel und Hölle in sich vereint, nach Japan zur Sonnengöttin Amaterasu am Kraterand des Fuji, durch die Untiefen eines gewaltigen Regenwaldes zum schneebedeckten Haupt der Mondberge in Uganda und auf den Mount Everest, Thron der Muttergöttin im Himalaya.

Es ist auch eine Reise zu sich selbst, in eine ihr unbekannte Welt aufzubrechen, sich selbst zu spüren, der Naturgewalt und dem Göttlichen ganz nah zu sein. Auf dem Dach der Welt, dem Himmel ganz nah, den weiten Blick über das Himalaya Gebirge gerichtet, spürt Helga Hengge eine große Stille, als wäre sie der einzige Mensch und die Welt würde schlafen.



Es sind immer wieder die Menschen und das Team, welche der Bergsteigerin Mut machen und ihr die Hoffnung geben, wenn die Erschöpfung so stark ist. Falls einem der Weg zu weit erscheint, hilft es ihr zurück zu schauen – zu sehen, wie viel man schon geschafft hat. „Auch im richtigen Leben und in Krisen sollten wir uns öfter die Zeit nehmen, uns umzudrehen und zurückzuschauen. Wir würden oft erkennen, dass wir schon Großes geleistet haben und dass manchmal das, was in diesem Moment so bedrohlich vor uns liegt, im Vergleich dazu gar nicht so gewaltig ist.“ Diese Worte klingen nach und hinterlassen die ZuhörerInnen voller Respekt und Bewunderung für eine Frau, die dem Himmel ganz nah war, über ihre eigenen Kräfte hinausgewachsen ist und das Göttliche in der Naturgewalt der heiligen Berge gespürt hat!

Der Erlös des Abends geht an die „Nepalhilfe Beilngries“. Herzlichen Dank an alle großzügigen SpenderInnen, an alle KalenderkäuferInnen und BuchkäuferInnen!

Nina Trommen